

	<p>Objekt: Rössener Randscherbe aus Flemsdorf</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Uckermärkisches Neolithikum</p> <p>Inventarnummer: MA00401</p>
--	---

Beschreibung

Diese Überreste eines keramischen Gefäßes von dem Fundort Flemsdorf 6 belegt die Besiedlung dieser Region durch neolithische Siedler der Rössener Kultur im 5. Jt. v. Chr. Die Randscherbe ist am Rand mit ovalen, leicht schräg gesetzten Einzelstichen verziert. Sie zeigt einen relativ kurzen Hals und den oberen Teil der Schulter.

Geborgen wurde die Scherbe zusammen mit anderen Scherben von W. Weiß 1952 bei Bauarbeiten am südwestlichen Zipfel des Haus-Sees. Die Scherben stammen aus einer schwarz verfüllten großen Grube (ca 12m x 8m, ca. 0,5-1 m Tiefe, eventuell handelt es sich um eine alte Lehmentnahmegrube, da sie in eine Lehmbank eingetieft wurde). Sie wurde bisher nicht veröffentlicht.

Lit: Umbreit, Carl, Neue Forschungen zur ostdeutschen Steinzeit und frühen Bronzezeit, Leipzig 1937.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße: 30 x 32 x 6 mm

Ereignisse

Gefunden wann 1952
wer W. Weiß
wo Flemsdorf

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	Flemsdorf 6
[Zeitbezug]	wann	4700-4400 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Archäologie
- Jungsteinzeit
- Rössener Kultur

Literatur

- Bernhard Gramsch (1960): Ein neuer Fund von Rössener Keramik in der Uckermark..
Potsdam